

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

der Herbst scheint in diesem Jahr wirklich stürmisch zu werden. Ob dabei auch ein “Wind of Change”, wie er von den Skorpions 1989 besungen wurde, wehen wird, werden wir erst später wissen.

Die Steigerung des Orientierungswertes (OW) mit 3,85 Prozent ist nach wie vor enttäuschend. Bei allem Verständnis für die leeren Kassen der Krankenkassen, ist es nicht verständlich und vermittelbar, dass erneut im ambulanten Sektor gespart werden soll. Es ist an der Zeit, die “Verhandlungen” zum OW zu reformieren. Eine Forderung auf der Delegiertenversammlung in Berlin war deshalb, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Verhandlungen kritisch zu hinterfragen und Vorschläge zu entwickeln, wie künftig eine zielführende Verhandlung zur adäquaten Berücksichtigung der Kostensteigerung in den Praxen gestaltet werden muss. Die jetzt wichtigste Aufgabe des Gesetzgebers ist jedoch, die versprochene Entbutgetierung zu beschließen und die Kassen zu füllen, um diese auch zu bezahlen. Ständig müssen wir zusehen, wie Milliarden in den maroden Krankenhaussektor gepumpt werden. Viele Medizinische Versorgungszentren in Trägerschaft der großen Klinikketten oder externer Finanzinvestoren, scheinen quer finanziert zu werden. Anders kann man sich das Abwandern von MFA und die Anstellung von Ärzten, bei Wechselprämien und Löhnen die nicht aus dem Honorar des KV-Systems finanziert sein können, nicht erklären. Selbst der GKV-Spitzenverband sieht in der “Selbstaussbeutung” der inhabergeführten Praxen das Rückgrat der Versorgung. Neuen Ideen des GKV-Spitzenverbandes zur weiteren Reglementierung unseres freien Berufs, wie unlängst in einem Positionspapier\* geäußert (Vorschriften zu Öffnungszeiten, Angeboten, Terminvergaben) muss dagegen eine klare Absage erteilt werden.

Dass das Geld bei den Krankenkassen immer knapper wird, spüren demnächst auch die Kunden der Privaten Krankenversicherungen. Auch hier stehen hohe Beitragsanpassungen an.

Noch kurz einige Fakten zur eventuell neuen GOÄ. Der Bundesverband hat sich, wie auch andere Berufsverbände, bereits damit beschäftigt. Nach erster Prüfung, insbesondere der für unsere Praxen relevanten Abrechnungspositionen, sieht der Bundesverband derzeit keine Gefahr von Mindereinnahmen. Möglicherweise gibt es hier Ränke, um den Präsidenten der BÄK, der ja ein Hausarzt ist, zu schädigen.

Weitere Beschlüsse der Delegiertenversammlung gab es zum Start der ePA, mit der Forderung, dass die Aufklärung nicht in unseren Praxen stattfindet sowie der Ehrlichkeit, was die ePA zum Anfang beinhalten soll. Die Daten müssen schlussendlich strukturiert vorliegen und somit eine vernünftige Suche ermöglichen. Ebenso forderte man das Ende der Sanktionierungen im Rahmen der TI, solange nicht auch die anderen Spieler im Gesundheitswesen wenigstens rudimentär dazu in der Lage sind und natürlich eine vollumfängliche Finanzierung des Ganzen. Selbstverständlich gab es eine Absage an den Aufbau eines 24/7 verfügbaren telemedizinischen Bereitschaftsdienstes mit aufsuchendem Notdienst.

Bei allem Ärger der uns derzeit erreicht und mit dem wir uns rumschlagen müssen, möchte ich jedoch nicht versäumen zu erwähnen, dass ich noch immer der Meinung bin, den besten Beruf der Welt gewählt zu haben. Oftmals kommen dabei die Prävention und die reine Medizin zu kurz. Lassen Sie uns dies wieder mehr in den Mittelpunkt rücken und weiterhin in einem der besten Gesundheitssysteme der Welt arbeiten. Oftmals benötigt man dazu gar kein neues, innovatives und teures Medikament, sondern ein offenes Ohr, Zeit und Verständnis. Auch müssen wir als Gesellschaft versuchen, die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung wiederzuerlangen. Dazu benötigt es kein "Gesundes Herz Gesetz", neue DIGAs, Impfen in Apotheken oder ein "Gesetz zur Notfallreform" mit uneingeschränktem Leistungsversprechen, sondern hausärztliche Expertise und eine Rückbesinnung auf das Wissen unserer Altvorderen.

im Namen des Vorstandes

Torsten Kudela

\*[https://www.gkvspitzenverband.de/media/dokumente/service\\_1/publikationen/20240715\\_PoPa\\_Ambulante\\_Versorgung\\_barrierefrei.pdf](https://www.gkvspitzenverband.de/media/dokumente/service_1/publikationen/20240715_PoPa_Ambulante_Versorgung_barrierefrei.pdf)